



Mo Asumang zeigt „Die Arier“

Es gibt immer mehr rassistische Aktionen, die mit dem Wort „Arier“ in Verbindung gebracht werden. An dieses Thema hat sich Mo Asumang, afrodeutsche Regisseurin und Moderatorin, mit ihrem mehrfach ausgezeichneten Dokumentarfilm „Die Arier“ gewagt. Sie begibt sich auf die Suche nach den Ursprüngen des Arierbegriffs und dessen Missbrauch durch Rassisten in

Deutschland und den USA. Sie trifft sich unter anderem mit Ku-Klux-Klan-Anhängern und dem Rassisten Tom Metzger (rechts), der eine arische Revolution starten will. Dank „Wir sind Straubing“ wird der Film am Dienstag, 7. Oktober, im Anstatt-Theater gezeigt. Mo Asumang wird anwesend sein, um mit den Zuschauern in Dialog zu treten. Beginn ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.